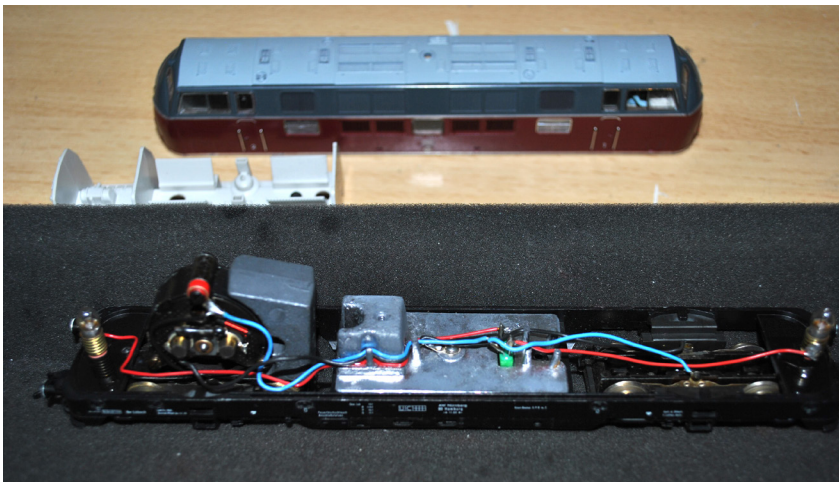
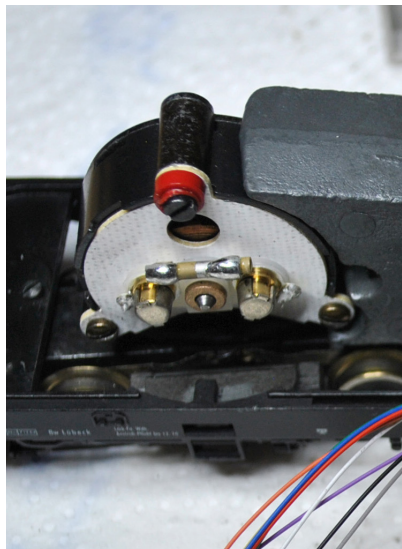
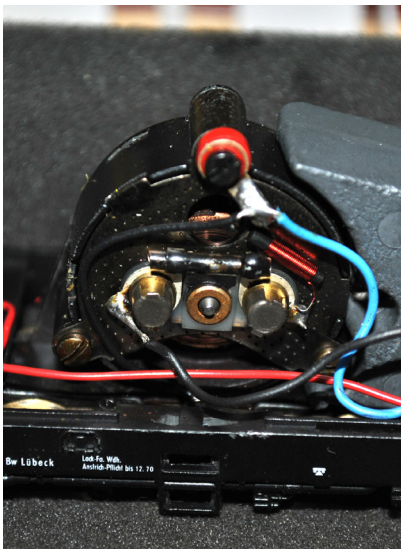


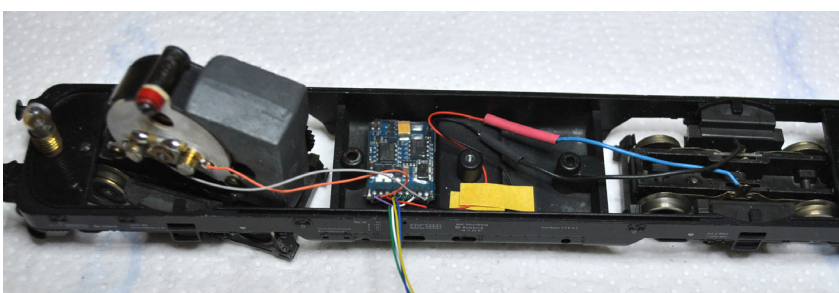
Fleischmann V 221



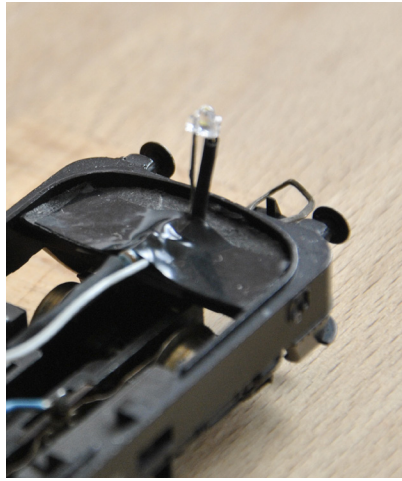
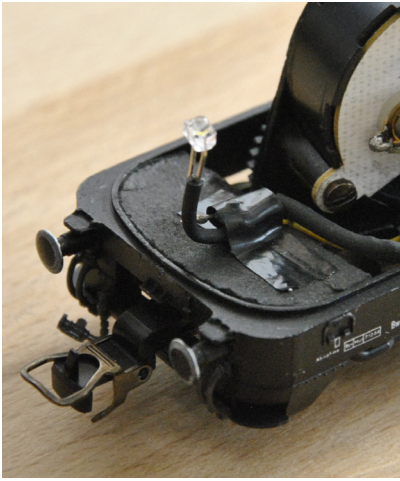
Das Lokgehäuse wird von zwei Schrauben im Fahrgestell gehalten und kann nach oben abgezogen werden.



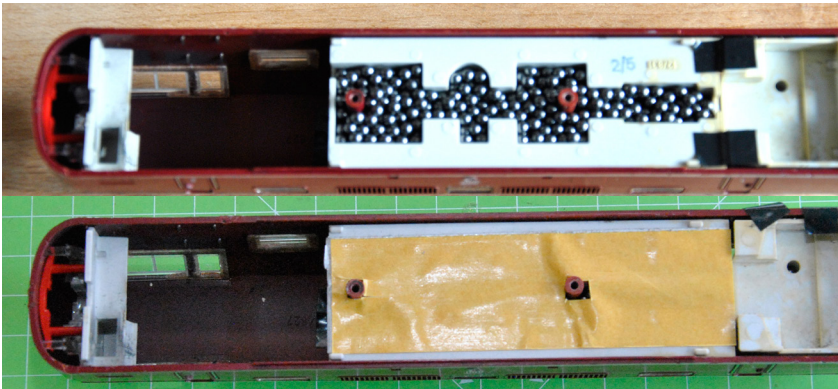
Rechts ist das potenzialfreie Motorschild zu sehen, Pflicht zum Tausch an den Fleischmann-Rundmotoren.
Der Kühn Decoder 125 hat reichlich Platz und kann schon mit dem Motor verkabelt werden.



Das größere Lokgewicht wird entfernt, ebenso die Glühbirnen mit Halterungen. Das schwarze und rote Kabel von den Radschleifern kann mit dem Decoder verbunden werden.



Die LEDs werden so gebogen und fixiert, dass der Lichtaustritt in der gleichen Höhe erfolgt wie bei den Glühbirnen. Möglich wäre natürlich auch eine aufwendigere Konstruktion aus Kunststoff. Um den Lichtaustritt nach unten zu verhindern, wurde eine Abdeckung aus Karton eingepasst.



Um das entnommene Lokgewicht etwas auszugleichen, ist das Innenleben (Motoratrappe) mit Bleikugeln ausgefüllt.



Die V 221 - Dieselpower aus den 60er Jahren: Der Fleischmann-Rundmotor läuft erstaunlich leise.